



An den Grossen Rat

14.5563.03

ED/P145563

Basel, 14. August 2019

Regierungsratsbeschluss vom 13. August 2019

Anzug Erich Bucher und Konsorten betreffend «effektive und kosteneffiziente Tagesstrukturen»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. März 2017 vom Schreiben 14.5563.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Erich Bucher und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Unterzeichnenden fordern Rahmenbedingungen für die familienergänzende Kinderbetreuung, die es allen Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglicht, den Wunsch nach Kindern und die Ausübung einer – finanziell lohnenden und zukunftssträchtigen – Berufstätigkeit zu vereinbaren. Nur so kann die Wahlfreiheit bezüglich der Familienform gewährleistet und den aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes begegnet werden.

Der Kanton Basel-Stadt bietet in jedem Quartier ergänzend zum Schulunterricht Tagesstrukturen an, welche während den Schulferien durch die Tagesferien ergänzt werden.

Das Angebot an Tagesstrukturen und Tagesferien ist in verschiedene Module aufgeteilt, welche individuell gewählt werden können. Im Jahr 2011 beschloss der Grosse Rat einen Kredit von 39 Millionen Franken, um neben den durch HarmoS bedingten baulichen Massnahmen auch die Infrastruktur für das Angebot von Tagesstrukturen weiter auszubauen und somit eine Betreuung von rund 25 Prozent der schulpflichtigen Kinder in den Tagesstrukturen zu ermöglichen.

In gewissen Quartieren übersteigt aber die Nachfrage nach einer Kinderbetreuung der Kinder in Tagesstrukturen bereits heute das Angebot an den entsprechenden Standorten. Hinzu kommt, dass in anderen städtischen Zentren wie Zürich oder Genf der Anteil der schulpflichtigen Kinder, welche in Tagesstrukturen betreut werden, bereits rund 50 Prozent beträgt. Die Verfügbarkeit von schulischen oder ausserschulischen Tagesstrukturen ist eine wichtige Voraussetzung für die Erwerbstätigkeit beider Elternteile und somit für die effektive Wahlfreiheit bezüglich der gewünschten Familienform. Aus diesem Grund und angesichts der Tendenz in anderen Schweizer Städten ist es angezeigt, zu prüfen, ob und wie auch in Basel-Stadt ein vergrössertes, jedoch bedarfsgerechtes und möglichst kosteneffizientes Angebot an Tagesstrukturen für schulpflichtige Kinder erwerbstätiger Eltern geschaffen werden kann.

Die Anzugsteller bitten daher den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie in anderen Kantonen und Gemeinden, insbesondere Zürich und Genf, aber auch im zum Vergleich geeigneten Ausland, Tagesstrukturen bereitgestellt werden. Dabei sollen insbesondere das Modell der gebundenen Tagesschule und der Tagesschule light, die zur Zeit in der Stadt Zürich verfolgt bzw. geprüft werden, untersucht und auf eine Übertragbarkeit auf Basel-Stadt hin geprüft werden. Zudem sind für die verschiedenen Modelle, welche in anderen Gemeinwesen zur Anwendung kommen, Aussagen zum Umfang der Betreuung, der Möglichkeit einer Priorisierung der Betreuung von Kindern erwerbstätiger Eltern, zur Kostenfolge, zur benötigten baulichen Infrastruktur, die

Auswirkungen auf private Anbieter von Betreuungsangeboten, den möglichen Einbezug von privaten Anbietern und Freiwilligen (bspw. Rentnern) sowie zur Verbindlichkeit für die Kinder und Eltern gemacht werden.

Erich Bucher, Martina Bernasconi, Andrea Knellwolf, Thomas Gander, Katja Christ, Beatrice Isler, Daniela Stumpf, Stephan Mumenthaler, Luca Urgese, Mark Eichner, Andreas Zappalà, Christian von Wartburg, Nora Bertschi, Thomas Strahm, Brigitta Gerber, Eduard Rutschmann, Georg Mattmüller, Christophe Haller, Ernst Mutschler»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 8. Februar 2017 an den Grossen Rat zum Anzug Erich Bucher und Konsorten betreffend «effektive und kosteneffiziente Tagesstrukturen» legte der Regierungsrat die Entwicklung und den bisherigen Ausbau der Tagesstrukturen im Kanton Basel-Stadt dar. In seiner Beantwortung wies der Regierungsrat zudem darauf hin, dass das Erziehungsdepartement eine Standortbestimmung der Tagesstrukturen durchführen und je nach Ergebnis weitere Ausbauschritte planen werde. Die ausserschulische Betreuung in den Kantonen Genf und Zürich wurde ebenfalls vorgestellt, insbesondere zum Projekt «Tagesschule 2025» in Zürich lagen zum Zeitpunkt der Beantwortung des Anzugs jedoch noch keine Ergebnisse vor.

Der Grosse Rat wünschte in der Debatte vom 16. März 2017, erste Ergebnisse aus dem Projekt «Tagesschule 2025» und die Resultate der angekündigten Standortbestimmung der Tagesstrukturen in Basel-Stadt abzuwarten. Die Wartelisten in einzelnen Quartieren der Stadt seien lang und das Angebot im Kanton Basel-Stadt somit nicht zufriedenstellend. Mit Beschluss vom 15. März 2017 liess der Grosse Rat daher den Anzug stehen und überwies ihn zur erneuten Berichterstattung.

2. Motion «Einführung von Tagesschulen»

Mit Beschluss des Grossen Rates vom 16. Januar 2019 wurde dem Regierungsrat die Motion Edibe Gölgeli und Konsorten betreffend «Einführung Tagesschulen» überwiesen. Mit Beschluss vom 12. Juni 2019 hat der Grosse Rat vom Schreiben 18.5390.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – die Motion Edibe Gölgeli und Konsorten als Anzug überwiesen.

Der Regierungsrat hat in seiner Stellungnahme zur Motion Gölgeli und Konsorten und in der Debatte im Grossen Rat vom 12. Juni 2019 dargelegt, dass er beabsichtigt, die bestehenden Tagesstrukturen in der Stadt Basel gemäss neuem Grundsatz auszubauen und die Qualität weiter zu verbessern. Dabei will der Regierungsrat am bestehenden modularen Angebot festhalten. Eine teilgebundene Tagesstruktur gemäss Modell der Stadt Zürich hat nach Ansicht des Regierungsrates gegenüber dem Angebot des Kantons Basel-Stadt diverse Nachteile. Ein erheblicher Nachteil ist der Wegfall der Wahlfreiheit der Erziehungsberechtigten bezüglich der Nutzung der Tagesstrukturen. Zudem stellt die Anwesenheit aller Schülerinnen und Schüler über Mittag auch räumlich eine Herausforderung dar.

Im Rahmen des angekündigten Ratschlags zum geplanten Ausbau der Tagesstrukturen in der Stadt Basel werden auch die aktuelle Situation des Basler Modells und die Situation in anderen Städten ausführlich dargelegt. Der Regierungsrat beabsichtigt daher, den vorliegenden Anzug im Rahmen dieses Ratschlags zu beantworten.

3. Antrag

Aufgrund dieses Zwischenberichts beantragen wir, den Anzug Erich Bucher und Konsorten betreffend «effektive und kosteneffiziente Tagesstrukturen» stehen zu lassen, um im Rahmen des Ratschlags zum Ausbau der Tagesstrukturen dazu zu berichten.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin